

## „Das ist eine mittlere Katastrophe“

Unternehmer, Gastronomen, Lehrer und Kulturschaffende in der Region hoffen auf ein baldiges Ende des Lockdown.

Von Katharina Siuka, Thomas Plauder und Helmut Steiner

Am Sonntag wurde der Corona-Lockdown verlängert. Für die heimische Wirtschaft, für die Schulen und für Kulturschaffenden bedeutet das weiter Warten und weitere Entbehrungen. Wir haben uns in der Region umgehört.

„Mir ist es lieber so und danach geht es geordnet, vor allem aber mit Perspektiven und mit Planungssicherheit weiter. Denn das ständige Hoch- und Runterfahren ist das Blödeste“, sagt etwa **Dominik Fitz**, Mastermind der gleichnamigen Konditoreien in Feldbach und Bad Gleichenberg. Zudem seien Jänner und Februar für ihn ohnehin die schlechteste Zeit. „Aber ich bin mir bewusst dass es Branchen gibt, denen es noch viel schlechter geht.“ Wichtige sei, laut Fitz' Lebensgefährtin



**Borg-Direktor Hannes Schuster** PRIVAT

Melanie Böhme, dass die Wirtschaftshilfen für diese Betriebe und Branchen „schnell kommen“. Denn es gehe um die Liquidität der Betriebe.

Besonders gebeutelt ist laut **Isabell Tropper-Hölzl** vom Modehaus Hufnagl in Bad Gleichenberg die Modebranche. „Das ist die am stärksten betroffene Branche, denn jetzt beginnen die Warenlieferungen für das Frühjahr. Und die kommen und müssen bezahlt werden, ob wir offen haben oder nicht“, sagt Tropper-Hölzl. Das Problem der Branche sei

den die langfristigen Bestelltermine der Ware. Und noch etwas bereitet Isabel Tropper-Hölzl Sorgen. Bei der Brautmodenspezialistin lagern derzeit hunderte bereits gekaufte Hochzeitskleider. „Die müssen aber erst abgesteckt und geändert werden. Die Schneiderinnen könnten nähen, aber wir dürfen



**Günter und Notburga Menzinger: Keine Umsätze**



**Im Modehaus**



**Regionale Kulturschaffende bemühen sich um kreative Alternativen**

niemanden zum Abstecken ins Geschäft lassen. Dass wir nicht am 25. Jänner aufsperrn dürfen, ist eine mittlere Katastrophe. Aber am 8. Februar müssen wir öffnen, sonst bekommt die ganze Modebranche ein großes Problem. Und nur Amazon zu strafen hilft auch nicht. Die Leute kaufen trotzdem online ein.“

Ein Minus von rund 35 Prozent bescherte Corona im vergangenen Jahr **Katrin Roth** und **Rainer Rauch**, den Chefs der Modehäuser Roth. Rechnet man nur die Wintersaison sind es 45

Prozent. „Die Geschäfte sind voll mit Winterware, aber das Wintergeschäft ist vorbei“, sagen beide. Nun bereite man sich bereits auf die Frühjahrsaison vor. Für die getroffenen Maßnahmen habe man trotzdem „volles Verständnis“, aber dennoch müsse man „bald aufmachen“. „Es ist uns lieber, man hängt jetzt noch ein oder zwei Wochen an“, aber dafür können wir dann vor Ostern offen lassen, das wäre immens wichtig“, sagen Roth und Rauch.

Seit Anfang November ge-



### PER TELEFON ODER E-MAIL

**Unser Regionalbüro** auf dem Feldbacher Hauptplatz derzeit montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr per Telefon oder E-Mail erreichbar. Und zwar unter der Telefonnummer (03152) 40 05-0 oder per E-Mail unter feldbach@kleinezeitung.at. HS



**Josef Ferder: Online nur marginale Umsätze** FERDER



Hufnagl hofft Isabel Tropper-Hözl auf einen baldigen Öffnungstermin

PLAUDER (4)



Hoffen aufs Frühjahr: Katrin Roth und Rainer Rauch



Lieber jetzt ein längerer Lockdown als später noch ein weiterer: Zuckerbäcker Dominik Fitz und Melanie Böhme hoffen auf bessere Perspektiven und Planungssicherheit

geschlossen ist das Cafe Fuchs in Feldbach. Inhaber **Josef Fuchs** kann manche Regelung nicht ganz nachvollziehen. „Ich verstehe nicht, dass wir geschlossen halten müssen, aber die Skigebiete offen sind. Wenn, dann sollte alles zu sein.“ Fuchs ist überzeugt, dass ein Öffnen möglich wäre. „In der Gastronomie könnten wir das sehr streng kontrollieren, das ginge.“

„Katastrophal“, nennt **Günter Menzinger**, Sport Menzinger Fehring, die Lage. „Uns trifft es noch härter als die Gastrono-

mie. Wir haben einen ganz anderen Wareneinsatz, bestellen bis ein dreiviertel Jahr vor der Saison. Rückgabemöglichkeiten gibt es nicht. Die Fördermöglichkeiten ziehen sich sehr hinaus.“ Der Online-Handel sei nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Kontaktlose Abholung bietet er an. Sie sei aber schwierig abzuhandeln, da Kunden nichts anprobieren können.

**Josef Ferder** aus Riegersburg, vom gleichnamigen Schuhhaus sieht es ähnlich: „Zwischen Lockdown zwei und drei im De-

zember war es relativ gut. Es fehlt jeder Tag, der zugesperrt ist, beim Umsatz.“ Eine wirkliche Lösung gebe es nur, wenn man Corona mit der Impfung halbwegs in den Griff bekomme.

**Auch die Parktherme** Bad Radkersburg leidet unter dem derzeitigen Lockdown. Aber „wir tragen alle Maßnahmen mit, um der Pandemie effektiv zu begegnen“, sagt Geschäftsführer **Christian Korn**. Aktuell plant man schon für die Wiedereröffnung kein leichtes Unterfangen, wenn noch kein definitives Ende in Sicht ist. Doch „wir sind zuversichtlich, dass das hoffentlich die letzte Verlängerung des Lockdowns ist“. Und dass danach die Nachfrage für die Thermen rege sein wird. „Es ist unsere Aufgabe, das mit Verantwortung möglich zu machen. Dass ein sicherer Betrieb möglich ist,

zeigen unsere bisherigen Erfahrungen.“

Auch die **Schüler** leiden sehr unter dem Lockdown, so **Hannes Schuster**, Direktor des **Borg Bad Radkersburg**: „Sie brauchen die sozialen Kontakte. Das darf man nicht unterschätzen, es geht sehr auf die Psyche.“ Da man die Schüler teilweise hereinholen kann, weiß Schuster: „Sie kommen mit Freude, um Freunde und Lehrer zu sehen.“

Für die **Künstler** ist das große Problem die fehlende Planbarkeit, betont **Karola Sakotnik**, Motor der Initiative

„frische.HOCH.kultur“: „Alle haben gerechnet, dass im Februar wieder etwas möglich ist. Jetzt ist an der Kippe, wer weitermachen kann.“ Man arbeite daran, was man noch Online anbieten kann. Aber es brauche nicht nur die Produzenten, sondern auch die Organisatoren und vor allem das Publikum.



Christian Korn von der Parktherme KROBATH

— ANZEIGE —



Kein ständiges Auf und Zu wünscht sich der Feldbacher Gastronom Josef Fuchs



Bürgergasse 2 | 8330 Feldbach

**IM LOCKDOWN GEÖFFNET**  
**MO-FR 8:00 BIS 18:00 UHR**  
**SA 8:00 BIS 13:00 UHR**